



Stadtnachrichten

MÖDLING

NEUIGKEITEN AUS MEINER STADT

Ausgabe

07/2021



voll meins.

Klimafreundliche Initiativen // Seite 14-17

Antliche Mitteilung der Stadtgemeinde Mödling – Zugestellt durch Österreichische Post

Sonnenstrom für den Mödlinger Wirtschaftshof: Dritte Photovoltaikanlage in Betrieb genommen

Die Stadtgemeinde Mödling ist stetig auf der Suche nach geeigneten Dachflächen, um Photovoltaikanlagen zu errichten und um diese wirtschaftlich betreiben zu können. Als besonders geeignet hat sich das Süddach über dem Bürogebäude des Wirtschaftshofes herausgestellt.

Es hat eine Neigung von 5° und bietet Platz für 56 Standardmodule die eine Spitzenleistung von 19 kWp haben und jährlich ca. 20.000 kWh Strom aus Sonnenenergie erzeugen. Der Stromverbrauch des Wirtschaftshofes beträgt im Jahr ca. 125.000 kWh. Besonders hoch ist der Stromverbrauch natürlich während der Betriebszeiten an Wochentagen von etwa 6 bis 15 Uhr. Dies ist auch jene Zeit, in der PV-Anlage besonders viel Strom erzeugen kann. Konkret heißt das, dass 90 Prozent des von der PV-Anlage erzeugten Stroms direkt vor Ort verbraucht werden können.

Bis zu 90 Prozent Eigenverbrauch

„Durch den Einsatz von Photovoltaik setzt die Stadtgemeinde Mödling auf eine umweltfreundliche und effiziente Variante der Stromerzeugung. Bei einem hohen Eigenverbrauchsanteil, wie wir ihn am Wirtschaftshof haben, ist die Anlage nicht zuletzt aufgrund der hohen Netzkosten zugekauften Stroms von großer wirtschaftlicher Bedeutung“, so Mödlings Stadtrat für Energie, Klima- und Umweltschutz, Otto Rezac.



Liebe Mödlinerinnen! Liebe Mödlinger!

Mit Disziplin und einem raschen Voranschreiten der Impfungen ist es gelungen, die Corona-Pandemie erfolgreich einzudämmen. Auch Mödling profitiert von den Öffnungsschritten in Handel, Gastronomie und Kultur und macht große Schritte Richtung Normalität.

„Mödling blüht auf“ ist daher auch das Motto der aktuellen Aktion des Mödlinger Stadtmarketings. Gemeinsam mit Handel und Gastronomie will man wieder volle Fahrt aufnehmen und lädt zu unterschiedlichen Veranstaltungen, wie etwa den beliebten Einkaufsfreitag.

Am Weg zurück zur Normalität

Auch die Mödlinger Kulturbetriebe und Veranstalter rüsten sich für einen vielfältigen Kultursommer mit zahlreichen interessanten Produktionen. Mödling nähert sich also im Rahmen der geltenden Vorschriften langsam wieder der früheren Normalität an.

Bestens organisierte Teststraßen

Auf dem Weg zurück zur Normalität waren und sind die Teststraßen ein ganz besonders wichtiger

Faktor. In Mödling waren wir aufgrund der perfekten Organisation durch die Freiwillige Feuerwehr sehr rasch in der Lage, eine bestens funktionierende Infrastruktur und ein umfangreiches Service für die Bevölkerung aufzubauen. Mittlerweile sind auch zahlreiche privat organisierte Teststraßen entstanden. So ist es möglich, einfach und ohne große Wartezeiten einen Antigen-Test zu absolvieren, der dann wiederum den Besuch einer Veranstaltung oder einer Gastronomie-Einrichtung ermöglicht. Ich selbst habe es in den vergangenen Tagen sehr genossen, wieder einmal unser Stadttheater zu besuchen und mit Freunden in einem Gastgarten in der Mödlinger Fußgängerzone einen netten Abend zu verbringen.

Mödling entwickelt sich nachhaltig weiter

Auch im Lockdown ist Mödling nie stillgestanden. Im Gegenteil wurden zahlreiche Projekte vorangetrieben. Nachhaltigkeit und Klimaschutz bilden dabei einen der Schwerpunkte unserer Arbeit. So ist am Dach eines Wirtschaftshof-Gebäudes eine neue Photovoltaik-Anlage installiert worden und am Hyrtlplatz wurde eine moderne Ladestation für e-Autos sowie ein e-Carsharing errichtet. Eine weitere wichtige Initiative für mehr Umweltbe-

wusstsein zielt darauf ab, dass zukünftig alle Anträge im Gemeinderat hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Klimabilanz beurteilt werden müssen. Mit einer großen Kampagne wirbt Mödling auch für mehr Sauberkeit in unseren einzigartigen Naturräumen und führt uns vor Augen, dass es beispielsweise 1.000 (!) Jahre dauert, bis eine achtlos weggeworfene Plastikflasche verrottet ist. Über all diese Projekte und noch viel mehr Initiativen der Stadt Mödling können Sie in dieser Ausgabe der Mödlinger Stadtnachrichten lesen.

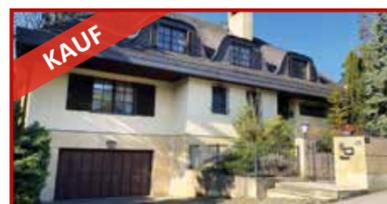
Mödling im Sommer genießen

Abschließend darf ich Ihnen und Ihren Familien einen wunderbaren Sommer „wie damals“ und viel Erholung wünschen. Genießen Sie Ihren Urlaub, aber auch die Stadt Mödling mit ihrem tollen Flair und dem riesigen Freizeit- und Kulturangebot!

Herzliche Grüße
IHR BÜRGERMEISTER

Hans Stefan Hintner

HANS STEFAN HINTNER



KAUF

HINTERBRÜHL: EFH in Villenlage mit Pool, ca. 803m² GSTK, ca. 240m² WF zzgl. ca. 166m² Keller mit Doppelgarage, 7 Zimmer, 1 Bad, 2 WC, Schrankräume, Hobbyraum, Saunabereich, uvm. Pool 9,5x4m, Ruhelage, S/W Ausrichtung, BJ1973, top gepflegt, HWB 169, KP: € 1.090.000,-
Daniela Andre-Simonnet 0664 41 21 380



KAUF

BRUNN AM GEBIRGE: gepflegtes EFH, ca. 164m² WF, ca. 1.256m² GSTK, BJ 2005, 5 Zimmer, gr. Wohn/ Essbereich Kachelofen, offener Küche, 3 SZ, Büro/ GästeZi, 2 Bäder, 2 WC, gr. Garten, Terr., ausgeb. Keller, Garage, HWB i.A., KP € 975.000,-
Ulrike Rösch 0676 834 34 689



KAUF

MÖDLING: 3 Zi Whg. mit grandioser Ausblick, ca. 86m² WF, offener Wohnbereich mit halboff. Küche, Balkon mit S/O Ausrichtung, 2 SZ, Schrankraum, Bad mit Eckwanne, sep. WC, Abstellr., Kellerabteil, Lift, HWB 117,60, KP € 270.000,-
Martina Zoldos 0676 834 34 677



KAUF

MA. ENZERSDORF: Nahe Burg Liechtenstein, ca. 46m² WF, Wohnbereich mit integrierter Küche (auch abtrennbar), französischer Balkon, SZ+Schrankraum, Bad mit Dusche, sep. WC, gr. Kellerabteil, hofseitig, Westausrichtung, 47,60, KP € 189.000,-
Daniela Andre-Simonnet 0664 41 21 380

RUSTLER²

REAL ESTATE EXPERTS

Wir kümmern uns um
Ihre Immobilie

- Verkauf
- Vermietung
- Bewertung
- Häuser
- Wohnungen
- Grundstücke

SEIT
10 JAHREN
IN MÖDLING

www.rustler.eu

2340 MÖDLING | HAUPTSTRASSE 81 | 02236 908 100



Was gibt es Neues auf den Mödlinger Spielplätzen?

Waldspielplatz, Hartigstraße und Jägerhausgasse: In Mödling wächst das Angebot für Kinder und Familien stetig. Auf drei städtischen Spielplätzen werden derzeit neue Impulse für eine kindgerechte Freizeitgestaltung gesetzt.

Am Waldspielplatz am Schießstättenweg gibt es nun eine gemütliche Hängematte.

Kindheitserinnerungen am Waldspielplatz

Das gefällt sowohl den Kindern als auch den Begleitpersonen, die so die Lichtung am idyllischen Waldrand genießen, während die Kinder am Kletterturm mit breiter Rutsche spielen oder auf der Schaukel hin und her schaukeln, davon sind Bürgermeister Hans Stefan Hintner und Stadträtin Anna-Theres Teichgräber überzeugt.

„Auf unserem Waldspielplatz hat es vor Jahren eine breite Rutsche gegeben, die einige Eltern noch aus ihrer Kindheit kennen. Das neue Modell am Waldspielplatz weckt somit womöglich Erinnerungen an die eigene Kindheit in Mödling. Früher sind manche Kinder sogar mit dem Rad über die breite Rutsche gefahren“, erinnert sich eine Besucherin. Auf die neue breite Rutsche kann man nur hinaufklettern, wahlweise über eine Bergsteigerwand oder eine Sprossenleiter.

Klettertürme in der Vorderbrühl

Individuell entworfen für den Spielplatz Vorderbrühl in der Jägerhausgasse mit Aussicht auf die Burgruine Mödling, wurden zwei Türme, die man auf unter-

schiedlichen Wegen erklimmen kann. Ein Klettertunnel, in zwei Metern Höhe über dem Boden, lädt ein sich sicher hin und her zu bewegen. Auf einer kleinen Kletterwand können Griffe und Körperkoordination spielerisch geübt werden.

Hartigstraße: Erfolgreiche Umfrage zur Neugestaltung

Für den Spielplatz Hartigstraße lief im Monat Mai eine große Umfrage zur Neugestaltung. Viele Mödlingerinnen und Mödlinger haben teilgenommen. Der Spielplatz Hartigstraße wird in den kommenden Monaten erneuert. Seitens des Referats für Spielplätze wurde auch eine Anfrage an das Referat für Kunst und Kultur gestellt. Am Grundstück des Spielplatzes befindet

sich eine figurale runde Skulptur. Jedoch brauchen Spielplätze spezielle Sicherheitsstandards für die Einrichtungen und Geräte am Spielplatz. Nun steht die optisch ansprechende Skulptur bereits seit vielen Jahren auf der seit Jahrzehnten als Spielplatz genutzten Fläche. Damit ein Beklettern der Skulptur verhindert wird, sucht die Stadtgemeinde in

Zusammenarbeit mit der Gärtnerei nach Lösungen, um durch Bepflanzungen einen Distanzbereich zu schaffen. Über die Ergebnisse der Umfrage zum Spielplatz Hartigstraße und die Entwicklungen bezüglich der Neugestaltung werden wir Ihnen berichten.



Mödlings Familien waren eingeladen, sich mit Wünschen an der Neugestaltung des Spielplatzes in der Hartigstraße zu beteiligen. Alexander Steppan, Anna Teichgräber, Martin Czeiner und Karl Klugmayer (v.l.) freuen sich über die vielen Anregungen.



Anna Teichgräber und Hans Stefan Hintner haben die Schaukelprobe erfolgreich absolviert.

Wahrzeichen Burgruine Mödling: Stadt und Freiwillige pflegen beliebtes Ausflugsziel

Die Burgruine Mödling ist ein weithin sichtbares und beliebtes Ausflugsziel in der Stadt Mödling. Die Überreste der einst stolzen Babenberger-Burg befinden sich im Mödlinger Stadtwald umgeben von üppiger Vegetation mit Büschen, Sträuchern und Bäumen. Um ein Überwuchern der Mauern und Wege am Areal der Burg zu verhindern, muss das Buschwerk regelmäßig zurückgeschnitten werden.

Im heurigen Frühjahr hatten sich dazu auch freiwillige Helferinnen und Helfer der Pfadfinder eingefunden. Bewaffnet mit Handsägen und Astscheren rückte man dem wild wachsenden Buschwerk in echter Handarbeit zu Leibe. Als punktueller Rückschnitt im Innen- und Außenbereich der Burgruine wurde diese Maßnahme, die einen schonenden aber notwendigen Eingriff darstellt, durchgeführt.

„Ein herzliches Dankeschön an alle, die mithelfen, unsere Burgruine Mödling als attraktives Ausflugsziel zu erhalten“, freute sich Bürgermeister Hans Stefan Hintner anlässlich eines Lokalaußenscheins vor Ort.

Pflegeschnitt und Müllsammlung

Neben dem Pflegeschnitt wurde auch gleich jede Menge Müll,

darunter ein ganzer Sack voll Glasscherben, aus dem Burgareal und den angrenzenden Waldflächen entfernt.

„Ohne diese Pflegemaßnahmen wäre die Burg in nur wenigen Jahren überwuchert“, weiß auch Mödlings Stadtrat und Forst-Experte Dr. Leopold Lindebner. Das würde nicht nur den Besuch des beliebten Ausflugszieles erschweren, sondern auch die Bausubstanz beschädigen und gefährden.

„Die Stadt investiert regelmäßig in die Erhaltung und Sicherung der Burganlage. Wir wollen damit ein einmaliges Kulturgut bewahren und den Menschen auch weiterhin zugänglich machen“ erklärt Tourismus-Stadtrat Gert Zaunbauer. Alle Maßnahmen, wie auch der aktuelle Regulierungsschnitt, sind dabei natürlich mit dem Bundesdenkmalamt abgestimmt.



Anja Graf, Lukas Kölbl, Maggie Kren, Gert Zaunbauer, Viktoria Koch, Hans Stefan Hintner und Leopold Lindebner im Areal der Burgruine Mödling (v.l.).





Auch die Einsatzautos des Wasserwerks wurden im Dachmarken-Design neu gebrandet.



Bürgermeister Hans Stefan Hintner (2.v.l.) freut sich mit Helga Schlechta (2.v.r.) sowie Yves Mattis (l.) und Vladimir Vasic (r.) über die gelungene Umsetzung der Mödlinger Dachmarke für den städtischen Fuhrpark.

Im Einsatz für unsere Stadt.

Fuhrpark im modernen Design der Mödlinger Dachmarke

2019 wurde die neue Mödlinger Dachmarke öffentlich präsentiert. Ab diesem Zeitpunkt hat die Stadtgemeinde Mödling ihren öffentlichen Auftritt kontinuierlich angepasst. Nun wird auch der Fuhrpark auf das neue Design umgestellt.

Viele kommunale Aufgaben werden mit Fahrzeugen erledigt. Vom mächtigen Kanalwagen über die Einsatzfahrzeuge des Wasserwerkes bis zu den Autos der Stadtreinigung, des Bauhofes und der Gärtnerei:

Der Fuhrpark der Stadtgemeinde Mödling gehört 365 Tage im Jahr zum Straßenbild der Stadt. Nun ist auch die Implementierung der Dachmarke erfolgreich im Fuhrpark der Stadtgemeinde Mödling gelungen. Bis Ende des

Sommers sollen alle der rund 60 Fahrzeuge im neuen, modernen Design „erstrahlen“. „Die neue Beklebung erhöht den Wiedererkennungswert und steigert die Sichtbarkeit und Außenwahrnehmung deutlich,“ zeigt sich



auch Bürgermeister Hans Stefan Hintner begeistert. Der einheitliche, schwungvolle Außenauftritt signalisiert Professionalität. Die zahlreichen Piktogramme weisen auf die Vielfalt der Aufgaben der städtischen Betriebe hin.

Mödling goes Europe.

Machen auch Sie mit!

Wir leben die EUROPASTADT: Seit 65 Jahren gehört Mödling einem Partnerschaftsring mit befreundeten Städten in ganz Europa an – der Jumelage. Ziel der Städtepartnerschaften ist es, das gegenseitige Verständnis zu fördern und ein friedliches Zusammenleben zu sichern. Mit einer Ausstellung und einem Europa-Briefkasten soll dieser Gedanke wieder mehr ins Bewusstsein gerückt werden.

Um an das gemeinsame Europa und Österreichs Beitritt zur Europäischen Union 1995 zu erinnern, haben Mödlings Europa-Gemeinderätinnen und Gemeinderäte Michael Danzinger, Marina Wilde und Teresa Voboril, eine Open-Air Ausstellung in der Fußgängerzone organisiert, die am 18. Mai eröffnet wurde.

Auch sonst rücken die drei den Europagedanken wieder verstärkt in den Vordergrund: EUROPAZOOM – das Mödlinger Europaforum – tagte bereits drei Mal in digitaler Form mit Vorträgen und Diskussionsrunden mit den Europaexperten Dobrinka Dimova, Jozef Vasak und Marc

Fähndrich zu den hochaktuellen Themen „Zukunftskonferenz“, „Green Deal“ und „Wiederaufbau Europas nach der Krise“. Stadträtin Teresa Voboril vertritt die Europastadt Mödling bei der einwöchigen digitalen Brüssel-Reise der österreichischen EU-Gemeinderätinnen genauso wie bei einem Besuch beim Bundespräsidenten anlässlich des Europatags 2021.

„Mödling soll nicht nur Europa-stadt heißen, sondern tatsächlich eine sein und dafür setzen wir uns überparteilich ein“, so die Stadträtin. Europa soll Spaß machen und wir wollen ein niederschwelliger und direkter An-

sprechpartner für Europa auf Gemeindeebene sein – ganz nach dem Motto „Europa fängt in deiner Gemeinde an.“

Mit dem neuen Europa-Briefkasten im Altstadtpostamt und digital unter europazoom@moedling.at bieten wir allen Mödlingerinnen und Mödlingern die Möglichkeit ihre Anliegen, Ideen, Fragen und Wünsche an die Europäische Union und an uns direkt zu formulieren. Voraussichtlich am 26. August werden diese im Rahmen eines EU-Picknicks im Stadtbad an die EU-Generalsekretäre Martin Selmayr und Paul Schmidt zur Beantwortung übergeben.



Silvia Drechsler, Teresa Voboril, Marina Wilde, Michael Danzinger und Hans Stefan Hintner (v.l.) laden zur Outdoor-Ausstellung in die Fußgängerzone.

Waldbrand- verordnung für den Bezirk Mödling

Seit 17. Mai ist wieder die Waldbrandverordnung im Bezirk Mödling in Kraft:

Im gesamten Verwaltungsbezirk Mödling sind im Wald und in dessen Gefährdungsbereich (Waldnähe)

- jegliches Feuerentzünden und/oder das Unterhalten von Feuer,
- das Rauchen sowie
- das Wegwerfen von brennenden oder glimmenden Gegenständen wiez.B. Zündhölzer, Zigaretten und sonstigen Rauchwaren, aber auch Glasflaschen und Glascherben (Brennglaswirkung) und
- die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen

verboten.

Bei Verstößen gegen die Verordnung drohen empfindliche Strafen. Wir bitten um Einhaltung der Verordnung um damit das Risiko eines Brandes erheblich zu minimieren. Im Falle eines Brandes oder der Entdeckung eines Lagerfeuers im Wald zögern Sie nicht den Feuerwehrnotruf 122 zu wählen.



Quelle: NÖ Zivilschutzverband, www.noezsv.at

Auswirkung von Sonne, Hitze und Trockenheit

Endlich ist es Sommer. Viele verbinden mit dieser Jahreszeit eine ganze Reihe positiver Emotionen und Urlaubsstimmung – und das zu Recht. Der Sommer kann aber auch seine negativen Seiten für Natur und Gesundheit zeigen.

Hitzeerkrankungen entstehen durch eine akute Überwärmung, die vom Organismus physiologisch nicht mehr ausgeglichen werden kann. Verschiedene Schweregrade werden unterschieden. Während ein Sonnenstich oder eine Hitzeerschöpfung je nach Verlauf selbst behandelt werden kann, ist bei Anzeichen auf einen Hitzschlag (Körpertemperatur von über 40°C mit zentralnervösen Störungen wie Bewusstseinsstrübung, Halluzinationen, Erregung, Krämpfen) eine sofortige ärztliche Behandlung notwendig. Am häufigsten erleiden Europäer im Sommer einen Sonnenbrand.

Schutz vor Hitzschlag, Sonnenstich, Sonnenbrand & Co
Starke Sonneneinstrahlung auf den Kopf und Nacken, hohe Außentemperaturen und hohe



Dem großartigen Einsatz unserer Feuerwehr und anderer Blaulichtorganisationen ist es zu verdanken, dass der Waldbrand Anfang April rasch eingedämmt werden konnte.

Luftfeuchtigkeit und Hitzewellen sind die häufigste Ursache für eine Erkrankung. Zu warme Kleidung oder stark aufgeheizte Räume sind ebenfalls eine Gefahr. Oft tragen auch Medikamente, Rauschmittel und Genussmittel wie Alkohol dazu bei. Weitere Faktoren sind körperliche Anstrengung, Übergewicht und Erkrankungen. Dehydratation (zu wenig trinken) ist ein Risikofaktor und führt zu einer Verschlimmerung der Erkrankung. Die Risikofaktoren lassen sich oft relativ einfach vermeiden: Die Wohnung und den Körper kühl halten, ausreichend Flüssigkeit und Elektrolyte zu sich nehmen,

angepasste und leichte Kleidung und Kopfbedeckung tragen. Man kann den Körper aber auch akklimatisieren: Bei wiederholtem Training oder beim Aufenthalt in der Wärme passt sich der Organismus mit physiologischen Änderungen an (erhöhte Salzretention, vermehrtes Schwitzen).

Wald- und Flurbrände

Bei anhaltender Trockenheit steigt auch die Gefahr für Flur- und Waldbrände stark an. Eine achtlos weggeworfene Zigarette oder der Funkenflug beim Grillen können schwerwiegende Folgen für die Natur haben und große Sachschäden oder die Gefährdung von Leib und Leben zur Folge haben. Dieses Jahr rückte die Feuerwehr Mödling bereits mehr als fünf Mal ins Mödliner Waldgebiet oder in unmittelbare Waldnähe aus, um Wald- und Flurbrände zu bekämpfen! Glücklicherweise konnte dabei immer ein größerer Schaden für Mensch, Tier und Umwelt abgewendet werden.



Baukultur-Preis: Jury besichtigt Mödling

„Boden g'scheit nutzen“ lautet das Motto des LandLuft Baukulturgemeinde-Preises 2021. Die Stadt Mödling hat es ins Finale dieser prestigeträchtigen österreichweiten Auszeichnung geschafft. Am 21. April machte sich die Baukulturpreis-Jury bei einer eintägigen Exkursion selbst ein Bild davon, wie die Stadt mit ihrem Bau-Erbe umgeht und den Boden „g'scheit“ nutzt.



Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gab es eine kleine Auswahl aus dem regional&kostbar-Sortiment als typischen Mödling-Gruß.



Die Vertreterinnen und Vertreter der Stadt präsentierten der Jury die wichtigsten Stationen der Stadtentwicklung.

Vizebürgermeisterin und Stadträtin für Stadtentwicklung, Raumplanung und Bürgerbeteiligung Silvia Drechsler führte gemeinsam mit ihrem Vorgänger im Planungs-Referat Vizebürgermeister Rainer Praschak und Marita Widmann, der Leiterin des Mödliner Planungsreferats, die Jury durch Mödling. Dabei präsentierte das Mödliner Organisationsteam zahlreiche der imposanten Beispiele für gelungene Baukultur sowie für die gute Zusammenarbeit der Stadt mit der Bevölkerung und den Bauträgerinnen und Bauträgern.

Neue Räume und Stadtteile

Themen waren unter anderem die Diskussionsreihe „Baukultur im Dialog“ zur Wissensvermittlung, das kleingliedrige Schutzzonenmodell, der Gestaltungsbeirat und die Vielzahl an Wettbewerben und Planungsverfahren, die Stärkung des Zentrums, die Attraktivierung des öffentlichen Raums und die Transformation einiger Areale (Neusiedlerviertel, Schleussner-Gründe, Rotes Kreuz Katastrophenlager, Leiner). Auch viele innovative Ansätze in der Stadtplanung wie z.B. das Schwammstadtprinzip, das Projekt Adapt-UHI bzw. die Pilotstudie zur integralen Verkehrsplanung wurden besprochen.

Bürgerbeteiligung im Neusiedlerviertel

Besonders hervorgehoben wurde dabei das Format „Stadtteilentwicklung im Dialog“, das für die Entwicklung der ehemaligen Gendarmeriezentralschule gemeinsam mit der Eigentümerin gestartet wurde und seit 2015 als Informationsdrehscheibe fungiert und proaktiv Maßnahmen initiiert:

www.neusiedlerviertel.at

„Der Baukulturpreis ist eine der größten Auszeichnungen für eine Kommune und unsere Nominierung für die Finalrunde ist eine wichtige Bestätigung unserer Anstrengungen in Sachen Baukultur“, freut sich Bürgermeister Hans Stefan Hintner mit den Vizebürgermeistern Silvia Drechsler und Rainer Praschak. Ob es am Ende auch zum Sieg für die Europastadt Mödling reicht, entscheidet sich im September. Die offizielle Preisverleihung ist am 23. September geplant. Neben Mödling sind auch die Gemeinden Andelsbuch, Feldkirch, Göfis, Nenzing, Innervillgraten, Thalgau und Trofaiach unter den Finalisten.

www.baukulturgemeinde-preis.at/2021



Hallo, ich bin dein Stadtteilpark!

Gemeinsam planen wir HEUTE den Park von MORGEN

Am ehemaligen Schleussner-Areal entsteht ein neues Quartierszentrum. In dessen Mitte werde ICH, der Stadtteilpark, als grünes Herz schlagen. Als neugestaltete Parkanlage möchte ICH Jung und Alt zum fröhlichen Leben im Freien einladen. Damit das kein leerer Gedanke bleibt, hat die Stadtgemeinde Mödling zum Mitmachen eingeladen, um MICH mitgestalten zu können. Wünsche, Ideen und Anregungen konnten von allen Interessierten an das Planungsteam herangetragen werden. Die Planerinnen und Planer haben nun einiges davon in meine Gestaltung eingebunden und das möchte ICH euch gerne präsentieren!

2015 erwarb Mödling die rund 9.000m² große brachliegende, minder genutzte Fläche der ehemaligen Schleussnergründe. Nach einem kooperativen Planungsverfahren fand ein geladener Architekturwettbewerb statt, dessen Ergebnis Basis für den Flächenwidmungs- und Bebauungsplan war.

Wohn- und Grünraum

Mödling vergab in der Folge für einen Teilbereich ein Baurecht an die Mödlinger Genossenschaft, die bereits mit der Errichtung

von 56 neuen Wohnungen (15 davon für Junges Wohnen) inklusive Tiefgarage begonnen hat. Auf der ergänzenden Fläche wird zeitgleich die Errichtung eines öffentlichen Parks geplant.

Parkgestaltung im Dialog

Das Gestaltungskonzept zu unserem Stadtteilpark wurde Hand in Hand mit dem Architekturwettbewerb prämiert. Um dem Park eine einzigartige Mödlinger Identität zu geben, wurde von der zuständigen Stadträtin Vizebürgermeisterin

Silvia Drechsler zusätzlich ein individueller Dialog zwischen Expertinnen und Experten sowie Anrainerinnen und Anrainern initiiert. Die Bevölkerung wurde eingeladen Ideen und Wünsche während eines Gestaltungstages zu erarbeiten und via Postsendungen oder Email an das Planungsteam weiterzugeben. Über 300 Vorschläge zur Gestaltung des Parks wurden so gesammelt. Das Planungsteam hat diese Fülle an Kreativität sortiert, verbunden und ausgewogen in die Planung eingebunden. Das

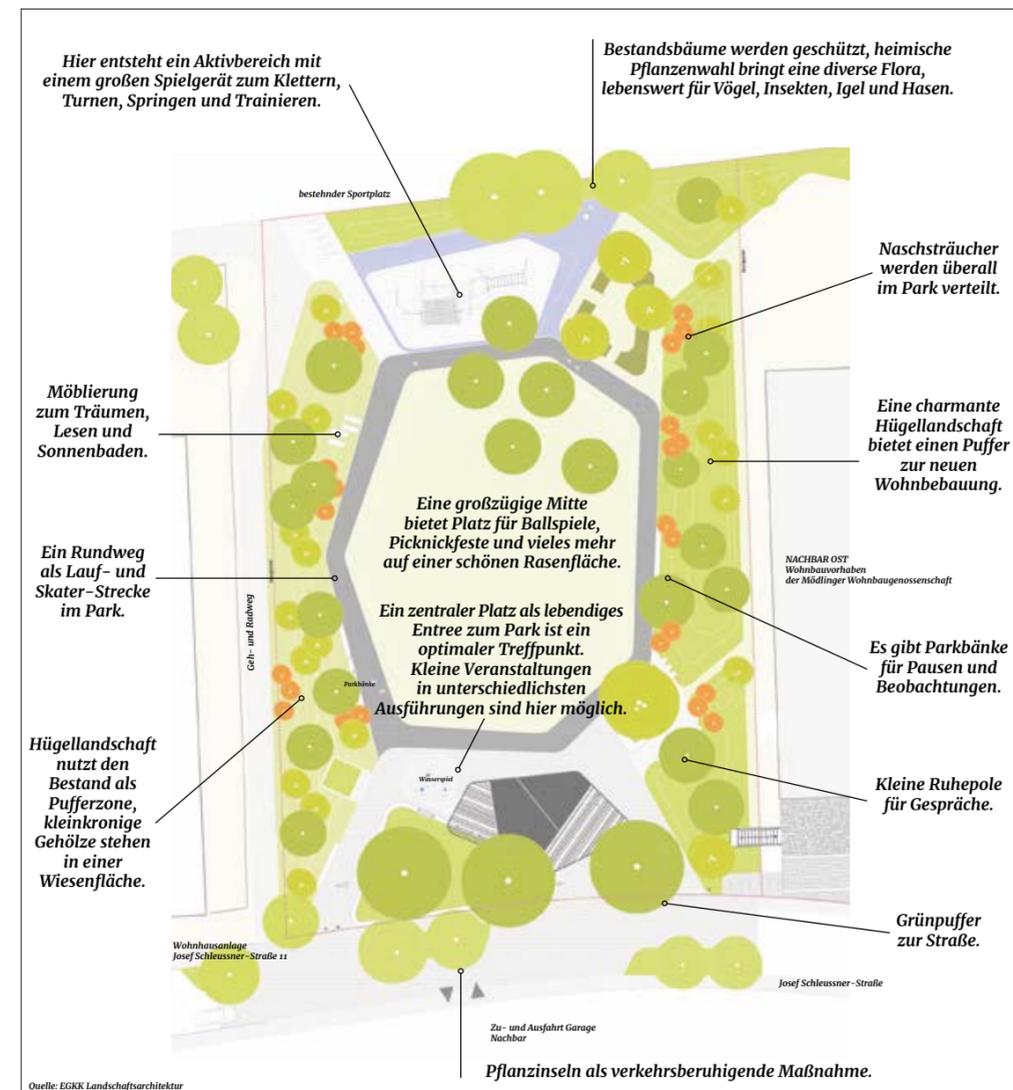


schreiben, um sämtliche Wünsche mit dem Kostenziel vereinbaren zu können und dann 2022 mit dem Bau starten zu können. Anpassungen hier und da stehen also noch an und ein Name für MICH muss auch noch gefunden werden.

Homepage informiert über Gestaltungsdialo

Detaillierte Informationen zum Beteiligungsprozess und der aktuellen Planung findest du unter: www.moedling.at/parkinfo „Gemeinsam freuen wir uns auf den neuen Stadtteilpark mit seiner Lebensqualität für alle!“

Andreas Reisinger (EGKK Landschaftsarchitektur), Silvia Drechsler.



Alexander Kuhness (NÖ Regional), Marita Widmann (Bauamt), Nikolaus Ibesich (Bauamt), Rainer Praschak (Vizebürgermeister), Michael Skoric (con.sens verkehrsplanung) und Silvia Drechsler (Vizebürgermeisterin) können sich über rund 300 Beiträge zur Gestaltung des Parks freuen (v.l.).

Mödling blüht auf!

Florierender Frühling für Wirtschaft und Blumenschmuck

Endlich ist es wieder so weit: Handel und Gastronomie haben ihre Pforten für die Kundinnen und Kunden geöffnet. Und die Stadtgärtnerei verzaubert Mödling mit 35.000 Sommerpflanzen in ein Blumenmeer.

„Wir wollen Mödling in diesem Frühjahr ganz besonders aufblühen lassen“, will Mödlings Wirtschaftsstadtrat Gert Zaunbauer mit den ansässigen Betrieben durchstarten. Die Kampagne „Mödling blüht auf“ steht dabei symbolisch für die neuen Öff-

nungsschritte und das besondere Flair der Einkaufsmeile Mödling.

Wirtschaft in Aufbruchstimmung

Denn neben dem herrlichen Ambiente der Stadt sollen allerorts Blumen und vielfältiger Blumen-

Gratis Antigen-Schnelltests in der Teststation Badstraße 8

ÖFFNUNGSZEITEN

MO bis DO – 16 Uhr bis 19 Uhr
FR – 14 Uhr bis 19 Uhr
SA – 9 Uhr bis 12 Uhr

Testergebnis innerhalb von 15 Minuten – 48 Stunden gültig!

Afterwork in Mödling leicht gemacht: Zentrumsnahe Gratis-Testmöglichkeiten ausgeweitet

Die zentrumsnahe Teststation in der Badstraße 8 (ehemalige Tankstelle) hat ihr kostenloses Testangebot rechtzeitig mit den Öffnungsschritten im Mai weiter ausgebaut.

„So können wir gemeinsam wieder Mödlings Gastronomie und alle anderen Freizeitangebote sicher genießen. Wir hoffen, dass dieses großartige Angebot fleißig genutzt wird und wir einen weiteren Schritt Richtung Normalität gehen können“, so Stadtrat Gert Zaunbauer und Michael Danzinger vom Citymanagement.



schmuck die Aufbruchstimmung unterstreichen. Zwei Blumenbögen – einer am Schrankenplatz und einer in der Babenbergergasse (Bereich Fußgängerzone) laden wieder dazu ein, sich mit einem Mödliner Frühlingfoto ganz besonders in Szene zu setzen. Und die Mödliner Wirtschaft ist eingeladen, Auslagen und Schanigärten besonders blumig zu dekorieren.

„Wir wollen optimistisch in die Zukunft blicken und unseren Handel, die Gastronomie und die Kulturbetriebe beim Neustart bestmöglich unterstützen“, freut

sich auch Mödlings Bürgermeister Hans Stefan Hintner über die erfolgreichen Öffnungsschritte.

Städtischer Blumenschmuck: 35.000 Sommerblumen

Aber nicht nur die Wirtschaft blüht auf. Auch der Blumenschmuck der Stadt zeigt sich heuer von einer besonders üppigen Seite. Mit beachtlichen 35.000 Pflanzen sorgt die Mödliner Stadtgärtnerei für ein blühendes Blumenmeer in der ganzen Stadt. „Als gut hitzeverträgliche Sommerpflanzen verwenden wir hauptsächlich Pelargonien, Be-

gonien, Tagetes Salvien, Bidens oder Canna, um Mödling ein buntes Sommerkleid zu geben“, so der zuständige Stadtrat Leopold Lindebner.

30 Hektar Grünfläche

Die Stadtgärtnerei Mödling betreut im gesamten Stadtgebiet eine Grünfläche von ca. 30 Hek-

tar, ca. 5.800 Stadtbäume, 33 Blüh- und Prachtbeete, 17 Wildstaudenbeete, 210 Tröge und 311 Blumenkisten. 2016 hat die Stadt Mödling im Rahmen der Aktion „Blühendes Niederösterreich“ für ihr Stadtgrün nach drei „Silbernen Rosen“ (2013–2015) die „Goldene Rose“ als Auszeichnung erhalten.



Wirtschaftsförderung für Mödlings Gastronomie: Stadt verzichtet auf Schanigarten-Gebühren

Mödlings Wirtschaft soll so gut und rasch wie möglich wieder in Schwung kommen. Eine der Herzkammern für das Leben der Stadt ist die Gastronomie. Um ihr den Neustart zu erleichtern, verzichtet die Stadt bis Oktober auf die Schanigarten-Gebühren.

„Wir wollen unseren gastronomischen Einrichtungen auf dem Weg zurück zur Normalität natürlich bestmöglich unter die Arme greifen. Daher habe ich beantragt, in dieser Saison auf die Einhebung der Schanigarten-Gebühr komplett zu verzichten“, setzt sich Stadtrat Gert Zaunbauer für die städtischen Unternehmen ein. Der Gebührenerlass gilt für alle bestehenden und eventuell zukünftig Gastgärten auf öffentlichem Gut bis einschließlich 31. Oktober 2021 und wird als Wirtschaftsförderung gegengerechnet.

„Die Gastronomie ist eine der Herzkammern unserer Gesellschaft und bringt im Zusammenspiel mit Handel und Kultur Leben in die Stadt. Zudem erfüllt sie als Ort des Zusammenkommens von Menschen wichtige soziale Funktionen“, freut sich auch Mödlings Stadtchef Hans Stefan Hintner über die Öffnung der Mödliner Lokalwelt.



Hans Stefan Hintner und Gert Zaunbauer (v.l.) freuen sich über die Öffnung der Gastronomie und können eine Unterstützung der Unternehmen durch den Erlass der Schanigarten-Gebühren bis Oktober 2021 verkünden.



Projektgruppe der HLP Mödling baut Nützlingshäuser

Eine erfrischend neue Idee entstand dieses Schuljahr in den kreativen Köpfen einer Projektgruppe der 5PA der Mode Produkt Mödling: Die Herstellung und Verteilung von Insektenhotels in Mödling.

Im Rahmen eines Sozialprojekts im Unterrichtsfach „Produktmanagement und Projektatelier“ recherchierten die Schülerinnen und Schüler zu Materialien und verschiedenen Bauweisen und beschafften sich recyclebare Materialien vom Wirtschaftshof Mödling. Danach stellten sie die Insektenhotels in liebevoller Arbeit her und gaben ihren tierischen Behausungen mit einer Lasercutter-Gravur den letzten optischen Feinschliff. Zum Abschluss ihres Projekts durften die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihrer Lehrerin Teresa Zronek ihre Werke an die Stadt Mödling, vertreten durch Forst-Stadtrat Leopold Lindebner, übergeben. „Ein ganz großes Dankeschön für dieses tolle Projekt zur Bewahrung und Förderung unserer wertvollen Nützlinge. Eine großartige Idee, die Design und Funktion perfekt verbindet“, so Lindebner.



Präsentation der Nützlingshotels: Lehrerin Teresa Zronek, Hanna Hackner, Katharina Czanba, Mara Grafl, Johannes Heiserer (Projektleiter-Stellvertreter), Sabine Fischlmair (Projektleiterin), Mödlings Umweltbeauftragte Anna Kraus, Gärtner Jürgen Sauerzopf und Forststadtrat Leopold Lindebner (v.l.).

Ladestationen und e-Carsharing am Hyrtlplatz

Die Stadt Mödling setzt in Kooperation mit der EVN einen weiteren wichtigen Schritt, um die Nutzung von e-Autos noch attraktiver zu machen. Am Hyrtlplatz steht ab sofort die erste von zwei Ladestationen und ein neuer Standort für e-Carsharing zur Verfügung.

„Mit der Errichtung dieser neuen Infrastruktur für e-Mobilität ist ein wichtiger Schritt für die flächendeckende Versorgung im Mödliner Stadtgebiet geschaffen worden. Dieses klimafreundliche Angebot bedeutet auch eine weitere Aufwertung des Hyrtlplatzes, den wir erst kürzlich neu gestaltet haben“, begrüßt Bürgermeister Hans Stefan Hintner die aktuelle Ini-

tiative. Die EVN agiert dabei in Mödling zum wiederholten Mal als kompetenter Partner, der Fachwissen und bewährte technische Infrastruktur beisteuert. „Der stetige Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur in Niederösterreich ist neben der Ladeinfrastruktur zu Hause für uns ein wichtiger Baustein um elektro-mobil zu sein. e-Mobilität gilt als großer Hoffnungsträger

Otto Rezac, Stefan Szyszkowitz, Rainer Praschak und Dominik Grimm nehmen die Ladestation und das e-Carsharing am Hyrtlplatz in Betrieb (v.l.).

für eine CO₂ Reduktion im Verkehrsbereich. Natürlich macht aber e-Mobilität nur Sinn, wenn der dafür notwendige Strom aus erneuerbaren Energien stammt und hier sind wir auf einem sehr guten Weg,“ so EVN Vorstandssprecher Stefan Szyszkowitz.

Ausbau der technischen Infrastruktur

In Summe werden zwei Ladestationen mit jeweils zwei Ladepunkten mit 11 kW Ladeleistung errichtet. Die erste Ladestation am Parkplatz an der östlichen Kirchenmauer ist bereits in Betrieb und bietet einen öffentlichen Anschluss sowie einen Ladepunkt für das neue e-Carsharing Fahrzeug. Die zweite Ladestation wird mit Abschluss der Bauarbeiten zur Verfügung stehen. Somit wird der Hyrtlplatz

mit insgesamt drei öffentlichen Ladepunkten zum beschleunigten Laden ausgestattet sein. „Bessere Mobilitätsangebote bedeuten bessere Lebensqualität. Ein Carsharingauto kann bei optimaler Nutzung bis zu 20 Private PKWs ersetzen und ist gerade für gelegentliche Nutzer, z.B. als Ersatz für das Zweitauto, sehr attraktiv. Mit unserem bereits dritten Standort verbessern wir das Angebot weiter und sorgen für einen Beitrag zu sauberem und reduziertem Individualverkehr,“ erklärt Verkehrsstadtrat und Vizebürgermeister Rainer Praschak.

e-Carsharing-Projekt

Einer der vier Ladepunkte ist für das neue e-Carsharing Fahrzeug fix zugewiesen und bereits in Betrieb.

„Ich freue mich, dass wir dieses Projekt im Zuge der Neugestaltung des Hyrtlplatzes realisieren konnten. Für die nächsten Jahre haben wir einen flächendeckenden Ausbau über das gesamte Mödliner Stadtgebiet geplant. So soll auch für all jene der Umstieg auf Elektromobilität leicht gemacht werden, die keine Möglichkeit zur Ladung auf Eigengrund oder einem fix zugewiesenen Stellplatz haben“, skizziert Umwelt-Stadtrat Otto Rezac die städtische Mobilität der Zukunft. Seit 2016 bietet die Stadt Mödling e-Carsharing. Das Projekt wurde zuerst für ein Jahr als Testbetrieb gestartet. 2017 wurde es dank der guten Auslastung in den Regelbetrieb übergeführt. Ab Oktober 2017 wird das Projekt unter der neuen Dachmarke „sharetoo | mobility by Porsche Bank“ kommuniziert.

„Mit sharetoo ermöglichen wir elektrisches Carsharing und damit grüne Mobilität für alle Bürgerinnen und Bürger. Vielen Dank an die Stadtgemeinde Mödling für die erfolgreiche Kooperation!“, so Firmenvertreter Dominik Grimm.



Stadtrat Friedrich Panny und Jürgen Sauerzopf (v.l.) mit den neu gesetzten Wunsch-Bäumen am Areal für Naturbestattungen.

14 neue Bäume gepflanzt: Naturbestattung am Mödliner Friedhof

Auf der Anlage für Naturbestattungen am Friedhofsareal der Stadtgemeinde Mödling wurden auf Initiative des Bürgermeisters Hans Stefan Hintner und Stadtrat Friedrich Panny 14 neue Bäume gepflanzt.

Auf dieser Anlage mit einer Größe von 2.500 m² finden Bestattungen ausschließlich durch die Einbringung von verrottbaren Urnen oder Aschenkapseln in den Erdboden statt. Die Urnen-Grabstellen sind im Grabstellenverzeichnis dokumentiert und liegen in der Friedhofsverwaltung während der Öffnungszeiten zur Einsicht auf. Pro Grabstelle wird jeweils eine Urne beerdigt. Dafür ist ein Feld von 50x50 cm vorgesehen, das sich auf der Wiesenfläche in Form eines Rasters lokalisieren lässt. Für die Besucherinnen und Besucher der Anlage ist die exakte Position beerdigter Urnen an Hand eines Ordnungssystems durch Kennzeichnung in der Natur feststellbar. Nun stehen durch die von der Stadtgärtnerei gepflanzten Bäume, wie Mährische Ebereschen, Stieleichen, Winterlinden, Eschen, Purpurerlen, Heimische Buchen und Spitzahorn, auch Wunschbäume zur Bestattung bereit.

e-Carsharing an drei Standorten

Nunmehr gibt es in Mödling drei Standorte mit dem VW e-Golf im Einsatz:

- Norbert Sprongl-Gasse 5, 2340 Mödling
- Fabriksgasse 5-9, 2340 Mödling
- Hyrtlplatz, 2340 Mödling

Privatkunden können zwischen sharetoo flex oder joy wählen.

Weitere Infos unter: www.sharetoo.at

Weiterer Schritt auf hohem Niveau Richtung 5 „e“

Mit Jahresbeginn 2018 ist die Stadt Mödling dem e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden beigetreten. 2019 wurde Mödling erstmals von externen Prüfern evaluiert und erhielt auf Anhieb vier von fünf möglichen „e“. Das Konzept zur Bewertung der Klimarelevanz wurde ins Leben gerufen, um aus einer Spitzenposition heraus weitere Maßstäbe zu setzen. Gleichzeitig fördert diese Pionierstrategie den Ausbau der ressortübergreifenden Zusammenarbeit in der Stadtgemeinde.



Bewertung der Umwelt- und Klimarelevanz von Anträgen

**Nachhaltige Überprüfung kommunaler Maßnahmen:
Die Stadtgemeinde Mödling nimmt seit Jahren eine Vorreiterrolle im
Umwelt- und Klimaschutz ein und nimmt höchst erfolgreich am e5 Programm
teil. Dass es sich dabei nicht um ein Lippenbekenntnis handelt,
stellt die Stadt nun einmal mehr mit der Einführung eines
Bewertungssystems hinsichtlich Klimarelevanz unter Beweis.**

Seit April 2021 ist jeder Antrag, der in einem Ausschuss oder im Stadt- und Gemeinderat beschlossen werden soll, einer Bewertung hinsichtlich Umwelt- und Klimarelevanz zu unterziehen.

„Wir starten mit einem Testbetrieb, in dessen Rahmen alle Abteilungen und Dienststellen der Gemeinde mit dem Ablauf des Bewertungsverfahrens vertraut gemacht werden“, erklärt der für Umwelt zuständige Stadtrat Otto Rezac.

Die Bewertung findet durch die zuständigen Verwaltungsorgane statt, die mit der Aufbereitung der Sachverhalte betraut sind. Dabei wird beurteilt, ob die Maßnahme positiv, neutral, negativ oder als nichtig zu bewerten ist. Eine entsprechende Begründung muss angegeben werden.

Bei Vorhaben, die sich direkt auf den Energieverbrauch auswirken, ist die Veränderung rechnerisch darzustellen.

Bewusstsein für Mödlinger Klimabilanz

Die Entscheidungsträger werden bei den Anträgen darüber informiert, welche Umwelt- und Klimaauswirkungen die beantragten Maßnahmen haben und können das bei ihrer Abstimmung mitberücksichtigen. „Bereits bei der Planung und Konzeption eines Vorhabens kann so die Auswirkung auf das Klima beurteilt und vor allem bewusst gemacht werden. Ich danke Stadtrat Otto Rezac für diese nachhaltige Umwelt-Initiative“, begrüßt auch Mödlings Bürgermeister Hans Stefan Hintner die Einführung des neuen Bewertungssystems.



NOTAR DR. SCHUTTE



DR. HANNES SCHUTTE
öffentlicher Notar

IHR NEUER NOTAR IN MÖDLING

Seit Februar 2021 stehe ich Ihnen gerne mit meinem Team für alle rechtlichen und notariellen Angelegenheiten zur Verfügung, insbesondere für Testamentserrichtungen, Liegenschaftsübertragungen, Vorsorgevollmachten, sowie in allen Bereichen des Unternehmens- und Gesellschaftsrechts.

Ich freue mich, Sie in der neuen Kanzlei im Zentrum Mödlings begrüßen zu dürfen.

Kontakt:
Adr.: Klostersgasse 22, 2340 Mödling
Tel.: +43 0 2236/893433
Mail: office@notar-schutte.at
www.notar-schutte.at

barrierefreie Kanzlei

Mödling setzt auf umweltfreundliche Paketzustellung

Mit einer umweltfreundlichen Paketzustellung von einer zentralen Stelle aus, setzt Mödling auf eine neue City-Logistik und übernimmt damit gemeinsam mit „GREEN TO HOME“ österreichweit eine Vorreiterrolle.

„Ausschlaggebend ist immer die „letzte Meile“, also die Anfahrt des Warentransports zur Haustüre. Sie erzeugt den größten Anteil an Kosten und stellt sowohl Städte, als auch Paket-Dienste logistisch vor zunehmende Herausforderungen“, weiß Umweltstadtrat Otto Rezac.

In Zukunft soll die Endzustellung von einem zentralen Lager aus emissionsfrei, lautlos, nachhaltig und gebündelt grundsätzlich einmal pro Woche per Elektroauto erfolgen. Die umweltfreundliche Dienstleistung ist in dieser Variante kostenlos und wird vom Dienstleister „GREEN TO HOME“ durchgeführt.

Bis zu 50 Tonnen CO₂-Einsparung

„Wenn sich das Nutzerverhalten geringfügig ändert, könnten wir mit diesem Projekt in der Stadt jährlich bis zu 50 Tonnen CO₂ und 135.000 Kilometer Wegstrecke einsparen“, ist Umweltstadtrat Otto Rezac überzeugt und plant, öffentlichen Stellen, wie auch die Stadtgemeinde Mödling selbst, in die umweltfreundliche Paketzustellung mit einzubeziehen. Ein Vorhaben, das der Geschäftsführer des City-Managements, Michael Danzinger und Wirtschaftsstadtrat Gert Zaunbauer sobald wie möglich in die Tat umsetzen



möchten: „Hier beweisen wir, dass Wirtschaft und Umwelt nicht im Widerspruch zueinander stehen, sondern Hand in Hand für die Mödlinger arbeiten.“ Unterstützung kommt auch vom Mödlinger Stadtoberhaupt Hans Stefan Hintner, der auf den zunehmenden Paketboom vergangener Jahre verweist: „Die Bestellung via Internet hat bei den

Mödlinger Betrieben stark zugenommen. Wir benötigen dringend konstruktive Lösungen.“ Das neue Angebot richtet sich insbesondere an private Kunden, die hiermit zur Eigenverantwortung aufgerufen werden. Einfach unter www.greentohome.at anmelden und schon kann es losgehen.





Philipp Enzinger, Hans Roth, Franziska Olischer und Stephan Pernkopf (v.l.) beim Projektstart im vergangenen Sommer.

#WALKinTRASHout

Saubere Natur – Lass keinen Abfall zurück

Die Stadt Mödling startet den Aufruf, eigenen Müll und auch den von anderen in der Natur achtlos weggeworfenen Abfall bis zur nächsten Mülltonne mitzunehmen.

Das Natur- und Umweltschutzprojekt wurde im Mai nach fast einem Jahr Vorbereitungszeit umgesetzt. An acht Einstiegen zu beliebten Mödlinger Wanderrouten weisen auf Informationstafeln, auf denen das jeweilige Mödlinger Wandergelände zu sehen ist, Piktogramme auf die lange Verrottungsdauer von Müll in der Natur hin. Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf und Bezirks-

hauptmann Philipp Enzinger zeigten sich schon bei der Präsentation der Projektidee im letzten Sommer begeistert. „Die Idee überzeugte dermaßen, dass auch zahlreiche namhafte Unterstützer des Projektes gewonnen werden konnten, die in der Umweltsondernummer im September vorgestellt werden“, freut sich Initiatorin Stadträtin Franziska Olischer. Besonders hervorzuheben ist die

umfassende Unterstützung durch die Mitarbeiter der Stadtreinigung und des Bauhofes, die sämtliche Vorarbeiten und auch das Aufstellen der Informationstafeln, Sackerlspender und Mülltonnen professionell erledigt haben. Erfreulich ist das äußerst positive Echo über Gemeindegrenzen hinaus und die gute Annahme des Projektes durch die Besucherinnen und Besucher unseres Stadtwaldes und Naturschutzgebietes.

#WALKinTRASHout Standorte in der Stadtgemeinde Mödling

STANDORT 1

Goldene Stiege – Parkplatz Waldgasthaus Bockerl

STANDORT 2

Ende der Prießnitzgasse/Richtung Anninger

STANDORT 3

Auffahrt zum Mödliner Kobenzl

STANDORT 4

Nähe Eichkogel (vis a vis Haus an der Weinstraße)

STANDORT 5

Kurpark/Aufgang zur Johannesruhe

STANDORT 6

Meiereigasse/Wanderweg zur Burg Mödling

STANDORT 7

Husarentempelgasse

STANDORT 8

Schießlingweg (nach Hundeschule in Richtung der Weingärten)

Weitere Informationen folgen in der Umweltsondernummer der Stadtnachrichten Mödling – Ende August 2021!



Impressum

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER:
Stadtgemeinde Mödling, Pfarrgasse 9,
2340 Mödling, www.moedling.at, Informationen über die Stadtgemeinde Mödling.
Alle Rechte vorbehalten.

BILDNACHWEIS: Presseferat der Stadtgemeinde Mödling, Willy Kraus (Cover), Freiwillige Feuerwehr Mödling, Claudia Reisinger, BESTSHOT Photography, Peter Brazdil, Franz Michalski.

REDAKTION, ANZEIGEN: Helga Schlechta, helga.schlechta@moedling.at

WORTANZEIGEN „MEIN MARKT“, „MEIN FOTO“: Ihre Wortanzeigen oder Fotos richten Sie bitte an meinmarkt@moedling.at oder meinfoto@moedling.at

DESIGN/LAYOUT: PINKFISH Creatives, 2340 Mödling, www.PINKFISH.at

HERSTELLER: Druckerei Atlas, 2203 Großenbiersdorf, www.atlasdruck.at

PAPIER: Gedruckt auf PEFC zertifiziertem Papier von der Firma Europapier.



Franz Michalski // Eichkogel

Peter Brazdil // Supermond-Untergang beim Husarentempel

meinfoto@moedling.at

meine stadt. mein foto.

 [#meinmoedling](https://www.instagram.com/meinmoedling)



meinfoto@moedling.at

So funktioniert's: Sendet eure Fotos ganz einfach an meinfoto@moedling.at – die besten Fotos werden in den Stadtnachrichten Mödling abgedruckt.*

meinmarkt@moedling.at

So funktioniert's: Wortanzeige an meinmarkt@moedling.at senden und sich auf die nächste Ausgabe der Stadtnachrichten Mödling freuen.**

***mein foto.** – Der Abdruck erfolgt mit Angabe des Urhebers sowie dem Fototitel und ist kostenlos. Die Stadtgemeinde Mödling erhält durch die Einsendung an meinfoto@moedling.at das einmalige Abdruckrecht.

****mein markt.** – Wortanzeigen in den Stadtnachrichten Mödling sind vorläufig kostenlos, max. 250 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Mehr auf www.moedling.at